

Haushalt 2021

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass der Haushalt in „normalen“ Zeiten aufgrund zu geringer Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht genehmigungsfähig wäre. Dies beruht auch auf strukturelle Fehlentwicklungen im Verwaltungshaushalt. Das heißt die Einnahmen sind derzeit zu niedrig, die laufenden Ausgaben einfach zu hoch. So sind aus unserer Sicht städtische Einrichtungen wie z. B. der Wohnmobilstellplatz zwingend kostendeckend zu betreiben. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Gewerbesteuererinnahmen kurzfristig wieder auf das Vor-Corona-Niveau steigen, um die finanzielle Situation der Stadt zu verbessern.

Die Gewichtung von freiwilligen Leistungen muss künftig kritischer hinterfragt werden um auch entsprechende Finanzmittel für unverzichtbare Maßnahmen zur Klimaanpassung bereitstellen zu können. Absolut kurzsichtig und für uns nicht zu akzeptieren ist die Ablehnung des wesentlichen Teiles unserer Anträge zum Klimaschutz und der Bewältigung der Klimafolgen. Niemand kann mehr leugnen, dass der Klimawandel weiter fortschreitet. Wir hoffen, dass bei der Mehrheit des Stadtrates die Einsicht auf den enormen Handlungsbedarf wächst.

Wichtige Pflichtaufgaben und zukunftsfördernde Baumaßnahmen für Kindertagesstätten und Kindergärten, sowie die anstehende Schulsanierung sind auch in dieser Periode Teil unserer Ausgaben im Investitionshaushalt.

Im Investitionshaushalt ist künftig jedoch ebenso eine stärkere Priorisierung der anstehenden Entscheidungen nötig. Hier hätten wir uns z. B. beim Haus der Jugend und Familie mehr Mut gewünscht mit Zurückstellung der Maßnahme und einer durchaus möglichen und akzeptablen Zwischenlösung. Ein sehr gutes Potential für erschwingliches Bauen von Wohneigentum für Kitzinger Familien sehen wir im jetzigen Notwohngebiet. Wann machen wir endlich Nägel mit Köpfen und lösen dieses Gebiet komplett auf und errichten eine reine Obdachlosenunterkunft an anderer Stelle. Die im Besitz der Stadt befindliche Fläche von etwa 10 000 qm soll und kann – auch vor weiteren Flächenversiegelungen – aus unserer Sicht umgewandelt und einer neuen, besseren Nutzung zugeführt werden.

Sinnvoll angelegtes Geld sehen wir in der Mittelbereitstellung für die Fortschreibung des Zentrenkonzeptes , welches wir als Kompass für die weitere Stadtentwicklung betrachten.

Um die Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung zu gewährleisten, stimmen wir schweren Herzens dem Haushalt zu. Zum Abschluss bedanken wir uns bei der Verwaltung insgesamt und besonders bei der Kämmerei für die Erarbeitungen zum Haushalt.